

Die Presse

SCHAUFENSTER



Hosenträger

DIE SCHAUSPIELERIN **BAI LING** ZIEHT
ÖSTERREICHISCHE HOSEN AN. JEDEN TAG EINE ANDERE.

Kulturprogramm ab Seite 50

reise

DER ABSATZ VOM STIEFEL +++ EIN PRIVATHAUS MIT
CIAO BELLA! +++ VERSCHWORENEN GÄSTEN
+++ STEILKÜSTE MIT HOHEM
WEISS-BLAU-ANTEIL +++ DIE HÄUSER DER MARCHESAS



BELLO E POSSIBILE

Tarantella. Apulien - ein durchaus origineller Landstrich: In Alberobello im Itria-Tal wohnen und arbeiten die Leute noch in Trulli; allzu Kunstbeflissene hängen der traumhaften Barockstadt Lecce den Titel „Florenz des Rokoko“ um; obwohl adriaseitig, sind die Strände vergleichsweise leer - Naturliebhabern überlassen; ein deutscher Kaiser (Friedrich II.) bezog hier Quartier (Castell del Monte); die Landschaft zieht alle Register. Ein Stück Italien, das touristisch noch wenig durchkreuzt ist. www.pugliaturismo.com, www.enit.at



UNA FESTA...

Volare. Nochmals Amalfi-Küste: Schon von der Idee her unterscheidet sich das Projekt der „casa privata“ von jedem Hotel. Dieses schön verschwegene Haus der Architektenfamilie Ortner eignet sich als Refugium, man bleibt unter sich, weidet sich an einer großzügigen Gartenanlage, steigt viele hohe Stufen zum Meer hinab. Auch den Torre kann man mieten - außerhalb der Hauptsaison. Wow! www.casaprivata.it



O SOLE MIO

Azzuro. Praiano heißt das Nest, in dem sich die Casa Angelina an die Luxussteilküste zwischen Amalfi und Positano drängt. Die Farbe Weiß dominiert dieses übersichtliche Haus bis ins letzte Detail, was gut kommt mit dem mediterranen Blau. Insgesamt ist die Casa Angelina ein Ort, wo es sich zwischen Pilatesstunde und Oktopus-Carpaccio gut abhängen lässt. Tipp: Boot mieten. www.casangelina.com

PER ELISA

Sempre, sempre. Ohne die nylonglänzenden Moncler-Daunenjacken kam kein Lifestylist durch die vergangenen Wintersaisonen. Auch die Sommerteile taugen dazu, schlechtem Wetter durch die Arkaden von Bologna, die Giardini bei der Biennale oder durch das Aostatal getragen zu werden. www.moncler.it



Gloria. Im Fokus stehen nicht die Hütten der sich eingekauften Toskana-Fraktion. Nein, hier schaut Etienne Hunyady schon hinter die Fassade von schwerem Adel und altem Geld, deren Ahnen noch in der Scrovegni-Kapelle beteten und sich von Piero della Francesca ins Bild setzen ließen. Man jagt, gibt Empfänge und erhält seinen Palazzo mit Kapital aus Wein und Oliven. „Luxury Houses Toscana“, teNeues, 49,90 Euro. www.taschen.de

